

## INHALT

Zur Einführung . . . . .	1
Der Betrieb: technische und soziale Gegebenheiten . . . . .	11

### ERSTER TEIL

#### WIRKUNGEN DER GEDINGEFORMEN

I. Einführung . . . . .	32
1. Methodisches Vorgehen . . . . .	32
2. Der Begriff des Gedinges . . . . .	33
3. Die rechtliche Regelung des Gedinges . . . . .	34
4. Wandlungen der Gedingesituation . . . . .	36
5. Gedingeformen und -arten . . . . .	40
II. Einstellung der Bergleute zu den Gedingeformen . . . . .	42
1. Vor- und Nachteile des Kameradschaftsgedinges . . . . .	43
a) Vorteile des Kameradschaftsgedinges . . . . .	43
b) Nachteile des Kameradschaftsgedinges . . . . .	47
2. Vor- und Nachteile des Einzelgedinges . . . . .	48
a) Vorteile des Einzelgedinges . . . . .	48
b) Nachteile des Einzelgedinges . . . . .	50
3. Lohnschwankungen und Lohnwünsche im Gedinge . . . . .	52
4. Gewünschte Lohnhöhe unter dem Gesichtspunkt der Behandlung durch Vorgesetzte . . . . .	55
III. Stellungnahmen im Zusammenhang mit der Gedingehandhabung . . . . .	57
1. Das Zustandekommen des Gedinges . . . . .	58
2. Das Abmessen des Gedinges . . . . .	66
3. Mehrarbeit und „Gedingeschere“ . . . . .	69
4. Gegenseitige Hilfe und Verhalten zu „Drückebergern“ . . . . .	72
5. Wünsche und Vorschläge zum Gedinge . . . . .	77

## ZWEITER TEIL

## VORGESETZTE UNTER TAGE: ORTSÄLTESTER UND STEIGER

I. Der Ortsälteste . . . . .	81
1. Der Funktionswandel des Ortsältesten und seine Stellung nach der Bergpolizeiverordnung . . . . .	81
a) Der Funktionswandel des Ortsältesten . . . . .	81
b) Die Stellung des Ortsältesten nach der Bergpolizeiverordnung (BPV) . . . . .	83
2. Der Ortsälteste in der Tagesarbeit (Exkurs) . . . . .	84
3. Der Ortsälteste im Urteil der Belegschaft . . . . .	85
a) Die Funktion des Ortsältesten . . . . .	86
b) Die Person des Ortsältesten . . . . .	90
c) Die Tätigkeit des Ortsältesten am Arbeitsplatz . . . . .	92
d) Das Verhältnis Ortsältester — Steiger . . . . .	95
II. Der Steiger . . . . .	97
1. Der Steiger in der Entwicklung des Ruhrkohlenbergbaus . . . . .	97
2. Der Steiger als Aufsichtsperson im Sinne des Bergrechts . . . . .	100
3. Der Tageslauf eines Reviersteigers (Exkurs) . . . . .	101
4. Der Steiger im Blickfeld der Belegschaft . . . . .	103
a) Sachliche Qualifikation des Steigers . . . . .	104
b) Arbeitsaufsicht und Mehrleistung . . . . .	108
c) Der Steiger als personale Instanz . . . . .	116
d) „Arbeitsantrieb“ und Umgangston . . . . .	124
e) Allgemeine psychische Reaktionen im Verhältnis zwischen Belegschaft und Vorgesetzten. Das Beschwerdeproblem . . . . .	130

## DRITTER TEIL

## BETRIEBSRAT UND GEWERKSCHAFT

I. Der Betriebsrat . . . . .	135
Vorbemerkung . . . . .	135
Zur Charakteristik des Betriebsrates (Exkurs) . . . . .	140
1. Kontakt zwischen Bergleuten und Betriebsratsmitgliedern (Reichweite der Institution) . . . . .	141
2. Interessenvertretung durch den Betriebsrat . . . . .	144
3. Bereitschaft zur Mitarbeit im Betriebsrat . . . . .	148

II. Die Gewerkschaft . . . . .	151
Vorbemerkung . . . . .	151
Einstellung zur Gewerkschaft . . . . .	153

#### VIERTER TEIL

### GEFÄHRDUNG UND VERSORGUNG DES BERGMANNS

Die Problemstellung . . . . .	160
I. Die Berufsgefahren in der Sicht der Bergleute . . . . .	161
II. Unfälle . . . . .	164
1. Der Unfallbegriff . . . . .	164
2. Das Unfallbild der untersuchten Zeche . . . . .	166
3. Erlittene Unfälle . . . . .	169
4. Zur Verursachung der Unfälle . . . . .	171
5. Unfallversorgung und Erste Hilfe . . . . .	176
6. Ein Grubenunglück (Exkurs) . . . . .	179
III. Die Berufskrankheiten . . . . .	183
1. Gedanken der Bergleute über die Silikose . . . . .	190
2. Sonstige Krankheiten . . . . .	193
IV. Versorgungsprobleme des Bergmanns . . . . .	194
1. Ruhrknappschafft und Bergbau-Berufsgenossenschaft . . . . .	194
2. Gedanken der Bergleute über die Versorgung . . . . .	200
Anhang I: Beruf und Betrieb in der Sicht der Bergmannsfrau . . . . .	207
Anhang II: Beobachtungsprotokolle . . . . .	213
Anhang III: Bergtechnische Bezeichnungen und bergmännische Ausdrücke aus dem vorliegenden Bericht . . . . .	250